

Gottesdienstgestaltung
Kinder Spiritualität Jugend
Familie
Liturgiebörse
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Gott ist immer bei uns
Wortgottesfeier – 3. Fastensonntag C

Gott ist immer bei uns

Wort-Gottes-Feier - 3. Fastensonntag – Lesejahr C

Pfarre Nofels am 28. Februar 2016

Eröffnung

Große Christus-Ikone vor dem Altar; Behältnis mit dornigen Ästen
Glocken, Gong - Orgelspiel zum Einzug

Lied - GL 140/ 1-3 „Kommt herbei“ - nach dem Einzug

Kreuzzeichen - Liturgischer Gruß

Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, der uns heilt und Leben schenkt, seien mit uns.

- Kurze Stille

Einführung

Wir haben einige Dornenzweige aufgestellt. Gott hat sich solcher Dornenzweige bedient. Er hat sich diese stachelige Kreatur, die auch blühen kann, erwählt zu dem Ort, wo er da ist, wo er dem Menschen nahe kommen will. Zu Beginn dieses Gottesdienstes werden wir still und überlegen, wo Gott uns nahe kommen will, wo wir ihn suchen, wo wir ihn finden können, auch in den kantigen und stacheligen Stunden unseres Lebens.

Kyrie – Ruf

Herr, unser Gott, aus dem Unscheinbaren heraus hören wir Deinen Ruf.

Zu dir rufen wir: **GL 721/1 Kyrie eleison**

Aus dem Stacheligen, aus dem, was wehtun kann, kommt Dein Wort.

Zu dir rufen wir: **GL 721/1 Christe eleison**

Aus dem Gewöhnlichen, im Alltag, hast Du einen Auftrag für uns.

Zu dir rufen wir: **GL 721/1 Kyrie eleison**

Eröffnungsgebet

„Lasset uns still werden und beten“ (Stille)

Du, Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, du, Gott und Vater Jesu Christi, du bietest uns immer und überall deine rettende Nähe an. Hilf uns, Angst, Bequemlichkeit, und Menschenfurcht zu überwinden und im Vertrauen auf dein Wort deinen Auftrag zu wagen. Darum bitten wir durch deinen Sohn, Christus, unsern Herrn. . Amen.

Verkündigung des Gotteswortes

Lesung - Exodus 3,1-8a;13-15

Zwischengesang - GL 448/1-4 „Herr, gib uns Mut zum Hören“

Ruf vor dem Evangelium

(A) GL 584/9 - „Lob dir Christus, König und Erlöser!“ - Orgel, dann alle

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

So spricht der Herr: kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

(A) GL 584/9 - „Lob dir Christus, König und Erlöser!“ - Orgel und alle

Evangelium - Lk.13, 1-9

Predigtgedanken

Gottes Da-Sein für uns

Ein kleines Kind liegt in seinem Bett und schläft. Es träumt und wacht auf. Es kennt sich nicht aus, hat Angst in der Dunkelheit und beginnt zu weinen. Mama oder Papa gehen zu ihm. Sie wiegen es in ihrem Arm und flüstern liebevoll: **„Sei ganz ruhig, ich bin ja bei dir.“**

Eine Krankenschwester hält die Hand eines Schwerkranken. Sie tröstet: **„Ich bin bei dir, du bist nicht allein“.**

Ein Mann trauert um seine verstorbene Frau. Sein kleiner Neffe setzt sich ganz nah zu ihm und versichert ihm: **„Onkel, ich bin ja bei dir!“**

Wie gut tut es oft, wenn man die Nähe eines Menschen spürt! In guten Zeiten, wenn man es schön hat und noch viel mehr in Zeiten von Kummer und Sorge.

Besonders dann, wenn einem Angst und Bang wird, kann sich durch ein mitfühlendes „Ich bin ja bei dir“ Gottes Liebe und Nähe zeigen.

„Ich bin ja bei dir“ - Gott nennt Mose seinen Namen: **JAHWE – „Ich-bin-da“**. Gott selbst sagt zum kleinen Menschen Mose: „Ich bin da!“ „Ich bin bei dir“. Mose musste fliehen, weil er in Ägypten einen erbarmungslosen Sklavenaufseher erschlagen hatte. Doch das Davonlaufen in die Fremde und das Nicht-sehen-wollen der Not seiner Landsleute ist für Gott keine Lösung. Er hat anderes mit Mose vor. So kommt es zur denkwürdigen Begegnung beim Dornbusch.

Wir können uns jetzt zweifelnd fragen: Kann ich wirklich auf die Nähe Gottes in meinem Leben vertrauen? Worauf kann ich meine Hoffnung setzen? Wie oft rufen **Menschen in der Not**: Gott, wo bist du? Wann hilfst du endlich? – Die Eltern behinderter Kinder,

einsame Menschen, unheilbar Kranke, ein Süchtiger in seinem Elend, Opfer von Hunger und Krieg, von sinnloser Gewalt, von Hass und Zwiespalt...

Wie sehr wünschen wir uns manchmal, dass Gott direkt eingreift und Unheil zum Guten wendet! Auf Wunder warten wir meist vergebens. Not, Leid und Ungerechtigkeit werden in unserer Welt immer da sein.

Trotzdem dürfen wir auf Gottes **Treue zu den Menschen bauen**. Wir erfahren es heute und immer wieder.

Aber bevor ich mich bei Gott beklage und von ihm die sichere Zusage seines Namens einfordere, frage ich mich selber: wie steht es mit meiner Solidarität zu den Menschen auf der Schattenseite? Wie weit kann ich mich für das Gute einsetzen, selbst wenn es bei den vielen Nöten in der Welt nur bescheiden sein kann? Es ist ja möglich, dass Gott gerade durch mich „da sein“ will. – Durch mein Zuhören, mein Helfen und Begleiten, mein „Da – Sein“ für die Nächsten, mein Leben für den Frieden, mein Eintreten für die Rechte der zu kurz gekommenen und auch mein Beten. Damals war es Mose, der auf heiligem Boden niederkniete, auf die Stimme im Verborgenen hörte - und ging, um seinen Auftrag erfüllen. Und heute?

kurze Stille

Die Erzählung vom Dornbusch zeigt uns: Gott ist nicht einer, der irgendwo ist und weit weg im Himmel thront. Er lebt durch seine Beziehung zu den Menschen. Er kommt entgegen, um den Bedürftigen, Notleidenden und Unterdrückten zu helfen – durch Menschen, die ER ruft. Er will bei ihnen sein – und bleiben – hautnah. Mose und uns verspricht er: Wo immer du bist, was immer geschieht - ich helfe dir! Du bist nicht allein! Ich höre deine Gebete, doch schon vorher bin ich bei dir.

kurze Stille

Hautnah wurde Gottes Da – Sein für uns durch Jesus. Sein Name heißt: „Jahwe ist Heil“. Er hat die brennende Botschaft von der Autorität im Dornbusch verstanden - und er hat sie uns vorgelebt. Seine Liebe geht von den „dornigen“ Menschen am Rande bis zum Mit-Leiden am eigenen Leibe. Dadurch wird er selbst „Brennender Dornbusch“. Mitten im Feuer der menschlichen Existenz ist er Gottes Nähe zu allen geworden.

Auf ihn wollen wir hoffen und ihm vertrauen, wenn er verspricht:

„Ihr könnt sicher sein: Ich bleibe bei euch, jeden Tag, bis ans Ende der Welt“ (Mt. 28,20)

Stille

Antwort der Gemeinde

„Wir antworten im Glauben“ - Glaubensbekenntnis ökumenisch

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater den Allmächtigen,

der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht
wird, der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, allumfassende und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen

Danklied - GL 281/ 1,2,4 „Also sprach beim Abendmahle“

Fürbitten

Zu Gott, der ein Gott-mit-uns und ein Gott-für-uns ist, kommen wir mit unseren
Bitten:

- Für die Mahner unserer Zeit, die unermüdlich für Gerechtigkeit und für das
Lebensrecht und die Würde eines jeden Menschen eintreten.

Stille

(L) Gott, Herr des Lebens (A) Wir bitten dich, erhöre uns

- Für die Frauen und Männer, die den Glauben an Christus verkünden und durch ihr
Leben bezeugen: in der Öffentlichkeit, in den Kirchen, in den Schulen, in den Familien.

Stille

(L) Gott, Herr des Lebens (A) Wir bitten dich, erhöre uns

- Für die Menschen, die der Umkehr besonders bedürfen, weil sie schwere Schuld auf sich geladen haben.

Stille

(L) Gott, Herr des Lebens (A) Wir bitten dich, erhöre uns

- Für alle, die tief verletzt sind und nicht sehen, wo sie Zuflucht und Halt finden.

Stille

(L) Gott, Herr des Lebens (A) Wir bitten dich, erhöre uns

- Für jene Menschen, die trotz Not und Verzweiflung unter den Menschen Hoffnung und Freude verbreiten.

Stille

(L) Gott, Herr des Lebens (A) Wir bitten dich, erhöre uns

- Für alle, um deren Ängste und Sorgen wir wissen.

Stille

(L) Gott, Herr des Lebens (A) Wir bitten dich, erhöre uns

Abschluss

Gott, du bist der Ich-bin-Da – auch für uns. Dir vertrauen wir die Welt und uns selbst an und sind froh, dass wir das immer wieder tun dürfen - dafür loben wir dich und danken dir heute und morgen und bis in deine Ewigkeit. Amen

Vaterunser

„Du, Gott, bist mit uns. Wir dürfen dich unseren Vater nennen. Deshalb beten wir:
Vaterunser....

Friedensgruß – Einleitung

Gott, du hast viele Namen.

Einer sagt alles.

Du selbst hast ihn Mose und uns genannt:

Das ist mein Name – „Ich-bin-da“ -

immer und überall, auch jetzt.

Gott, du bist da

mit der Glut deines Herzens,

mit dem Feuer deiner Liebe.

Wir danken dir, dass du uns nahe bist.

Schenke uns und den Menschen der Welt deinen Frieden.

Geben wir einander ein Zeichen des Friedens.

Friedenslied - GL 405/ 1-3 „Nun danket alle Gott“

Kollekte (In einem zweiten Körbchen werden Bildchen mit Gedanken und Gebet zum Dornbusch angeboten)

Abschluss

Schlussgebet

„Lasset uns beten“ *Stille*

Gott, du hast uns deinen Namen kundgetan und bist uns immer und überall nahe.
Du sagst uns: In die Kräfte deines Herzens und in die Mühsal deiner Konflikte; in die
Geschichte deiner Vergangenheit und in das Ungewisse deiner Zukunft lege ich meine
Zusage: **Ich bin da.**

In die Fülle deiner Aufgaben und in die Vielzahl deiner Fähigkeiten; in die Weite deines
Horizonts und in die Enge deiner Grenzen; auch in dein Versagen und in deinen Misserfolg
lege ich meine Zusage: **Ich bin da.**

In den Ernst deiner Gedanken und in den Reichtum deines Schweigens; in die Armut
deiner Sprache und in das Gelingen deiner Gespräche lege ich meine Zusage: **Ich bin da.**

Stärke uns, dass wir einstehen für Wahrheit und Gerechtigkeit und dass
wir in allem deinen Willen tun.

Darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn. Amen.

Mitteilungen:

Schlusslied - GL 896/1-3 „Mit dir geh ich alle meine Wege“

Segen und Sendung:

Gott, segne uns mit deinem Wort, in dem du zu uns sprichst.

Segne uns mit Zeichen, unter denen wir dich erkennen.

Segne uns mit Orten, an denen du uns nahe bist.

So segne und behüte uns, gütiger Gott.

Bleibe uns zugewandt und schenke uns deinen Frieden:

Du Vater, mit deinem Sohn und dem Heiligen Geist.

Amen.

Gehen und leben wir in Frieden. Amen.

Orgelspiel zum Auszug

Diese Wort-Gottes-Feier wurde gestaltet von:

Armin Hacker, Leiter der Wort-Gottes-Feier der Pfarre Feldkirch Nofels.

www.kath-kirche-vorarlberg.at/liturgieboerse